BÉATRICE CRON/ VITA

1961 geboren in Basel / 1983-87 Studium der Malerei bei Beppe Assenza & Paul Pollock / 2003 Kunsthochschuldiplom in Malerei an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter / 1991-1998 Dozentin für Malerei in der freien Kunstschule »Centro de Arte«, São Paulo / Seit 1999-2008 Kunstlehrerin an der Rudolf Steiner Schule, Hagen / 2008 Dozentin an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter

AUSSTELLUNGEN IN GALERIEN UND WIRTSCHAFTSBETRIEBEN/AUSWAHL

1993-97 Jährliche Gruppenausstellung der Künstlergruppe »Fermento« im Centro de Artes, São Paulo / 1994 Gruppenausstellung in der Kunsthochschule FASM, São Paulo / 1998 Gruppe »Fermento« im Flughafen »Congonhas«, São Paulo / 2000 Einzelausstellung »Kunst und Design« in den Räumen der Giroflex, Florianópolis / 2001 Gruppenausstellung im Rahmen des internationalen Künstleraustausches des Kulturamts der Stadt Hagen in der Zeche Zollverein, Essen / 2002 Einzelausstellung in der Nikodemus Kirche, Herdecke - Installation und Performance in der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter - Kunst & Ökologie: Ausstellung im Energon (Einweihung des weltgrößten Büropassivhauses der Software AG-Stiftung) / 2004 Einzelausstellung in der Galerie Hagenring - Gruppenausstellung in Ãssociaçao Tobias, São Paulo - Gruppenausstellung in der Galerie in Krumlov / 2009 Gruppenausstellung in Associacao Tobias, São Paulo - Doppelausstellung im Hauptsitz Weleda, Schwäbisch Gmünd

AUSSTELLUNGEN IN MUSEEN

1992 Salão 17. SARP, im Städtischen Museum von Ribeirão Preto / 1995 Teilnahme am »Prêmio Gunther de pinutra« im Museum für zeitgenössische Kunst MAC, São Paulo / 1998 Gruppe »Fermento« im Städtischen Museum von Ribeirão Preto / 2001 Ausstellung im Ortsmuseum Trotte, Arlesheim / 2003 Hagener Künstlerinnen & Künstler, K.E. Osthaus Museum, Hagen / 2005 XIV. Festival Inner Spaces IF Museum, Poznan

AUFTRAGSARBEITEN

1990 Altarbild und Ausmalung von dem Aufbahrungsraum und der Kapelle, Marthashofen / 1996 Bühnenbilder für Grupo de Euritmia de São Paulo

PROJEKTE

2000 Organisation eines internationalen Künstleraustausches in Hagen, im Auftrag des Kulturamtes Hagen / 2001 Organisation eines internationalen Künstleraustausches in Salvador, unter Mitwirkung des Goethe Institutes / 2004 Performance & Installation von »Haus der Religionen« in der Kooperative K, Hagen und in der orientalischen Akademie, Wien / 2007 Performance und Installation von »Bildgedanken« zu den Abrahamiten in der katholischen Akademie, Schwerte - Projekt »Wechsel Sichtig« in der Galerie im Ganserhaus, Wasserburg/Inn mit Christine Laprell

Béatrice Cron / Auf dem Mühlenbungert 40 / 53347 Alfter
Telefon +49 (0) 22 22. 977 499 / beatrice.cron@alanus.edu / www.beatricecron.de

ÜBER BÉATRICE CRON/

VON GARNET SCHULDT-HIDDEMANN

Was für ein Orange! – ein sattes Rot, Grün, hier Blau, zwischendurch Erdtöne, Gelb, etwas Transparentes und erneut Grün.

Beim Gang durch das Atelier von Béatrice Cron wird schnell klar, sie schöpft aus dem Vollen und munter lässt man sich von einem Bild zum nächsten locken. Dann aber stößt man auf Brüche in den strahlenden Farbfluten, auf die oft dunkel gestalteten Bereiche oder aber auf das genaue Gegenteil, die unterschiedlich weißen Leerstellen. Beide fordern ihr Recht, wenn sie unseren Blick auf sich ziehen, manchmal so, als sollten wir ihnen ins Innenleben des Bildes hinein folgen. Wenn man das wörtlich nimmt, schön nah an die Bilder herangeht, erschließen sie sich wieder etwas mehr: Schicht um Schicht ist da aufgetragen – oder abgetragen? – und wir können etwas von den Arbeitsschritten erahnen, durch die Crons Bilder entstehen.

Nach dieser ersten Bekanntschaft legen die Bilder nach, denn nicht nur ihre Farbigkeit und Struktur ziehen an, sondern auch ihr Aufbau. Hin und wieder geben die meist nicht-gegenständlichen Bilder Figuren preis, legen uns Assoziationsfelder nahe oder spielen mit Symbolen wie dem Kreuz samt seinen vielen Konnotationen. Ihre spezielle Atmosphäre entwickeln sie durch Crons Formauswahl und Linienführung, die organisch gewebte Körper und geometrische Zäsuren kombiniert. So wächst auf einer weiteren Ebene ein Spannungsfeld, das reizvoll mit der Farbgebung und handwerklichen Beschaffenheit der Bilder harmoniert, kontrastiert oder irritiert.

Es sind Bilder für Suchende. Nicht, weil sie Antworten geben, sondern weil sie einladen, sich auf den Weg zu machen, um zu erkunden, dass viele Sichtweisen möglich sind. Sie binden uns in einen Prozess ein, der uns „wechselsichtig“ werden lässt[1]. Die Gemälde erlauben ebenso, uns an ihnen zu freuen, wie sie es uns ermöglichen, einen Schritt zur Seite zu treten und unsere Aufmerksamkeit auf „Stolpersteine“ im jeweiligen Bild zu richten, um unsere Gedanken in ganz andere Richtungen zu lenken.

Warum malt Béatrice Cron genau solche Bilder? Immer wieder anders, aber immer im von ihr und für sie gefundenen Stil, den sie bearbeitet, überprüft, verändert, der ihr Lebenselixier ist und ihr gleichzeitig keine Ruhe lässt. Grundsätzliche Fragen spielen eine Rolle: Etwa nach dem Zusammenspiel vom irdischen, mitunter banalen Leben mit den geistigen Sphären, die uns – vielleicht – so viel mehr zu bieten haben. Daran anknüpfend war für Béatrice Cron von Beginn an der Orpheus Mythos wichtig. Sie interessiert der Wechsel zwischen den Welten mit den für sie daraus resultierenden Fragen nach Vertrauen: Vertrauen in Ideen, an die man glaubt, Vertrauen in die Welt und die Menschen, denen man begegnet, und die Frage nach dem Vertrauen in sich selbst. Bewusst setzt sie sich dem aus und gestaltet das ihr wesentlich erscheinende in ihrer Kunst. Einige Konstanten geben ihr die nötige Sicherheit, um sich immer wieder neu auf den künstlerischen Prozess einlassen zu können. So zieht sie Kraft aus ihrem Erleben der Natur oder entdeckt in der eigenen Arbeit, wie sehr diese auf den Erkenntnissen von Goethes Farbenlehre fußt.

Auch ihre Lebenssituation ist den Bildern eingeschrieben: als Mutter von drei Kindern ist sie „neben“ der Malerei unter anderem als Dozentin und künstlerische Beraterin berufstätig. Oft geht sie dabei an ihre Belastungsgrenzen und wirbelt durch einen Strudel unterschiedlichster Eindrücke. Doch spätestens wenn eine der Töchter sie „mal eben“ braucht, ist sie wieder geerdet, schafft – nicht immer begeistert – den Wechsel von einer Sphäre in die andere und lebt und arbeitet „wechselsichtig“. Wen wundert's, dass die Bilder häufig von der Staffelei gerissen werden und Béatrice Cron den Schaffensprozess auf den Boden verlegt. „Grounded“ eben – von vielen Seiten zu betrachten und so, dass die Bilder ihre handwerkliche Machart zeigen.

1: Ein Begriff, den Béatrice Cron und Christine Laprell für ein gemeinsames Projekt erfunden haben:
Wechselnde Perspektiven auf die eigene Arbeitsform und auf die der Kollegin waren im Jahr 2007 der Ausgangspunkt hierfür.

BÉATRICE
CRON/ Orpheus Serie »Orpheus geht aus dem Hades«, 120 x 160 cm, Pigment/Leinwand, 2009
Kleine Bilder: Skizzen zum Orpheus

BÉATRICE
CRON/ Orpheus Serie »Orpheus hat Eurydike verloren«, 120 x 160 cm, Pigment/Leinwand, 2009
Kleine Bilder: Skizzen zum Orpheus

BÉATRICE
CRON/ Orpheus Serie »Orpheus zurück aus dem Hades«, 120 x 160 cm, Pigment/Leinwand, 2009
Kleine Bilder: Skizzen zum Orpheus

BÉATRICE
CRON/ Orpheus Serie »Der Gang in den Hades«, 160 x 120 cm, Pigment/Leinwand, 2009
Kleine Bilder: Skizzen zum Orpheus

BÉATRICE
CRON/ »Lichtblick«, 100 x 160 cm, Pigment/Leinwand, 2005

BÉATRICE
CRON/ »Der Blaue Traum«, 140 x 100 cm, Pigment/Leinwand, 2004

BÉATRICE
CRON/ »Dienstag«, 140 x 100 cm, Pigment/Leinwand, 2003

BÉATRICE
CRON/ »Sonnenwende«, 100 x 100 cm, Pigment/Leinwand, 2007

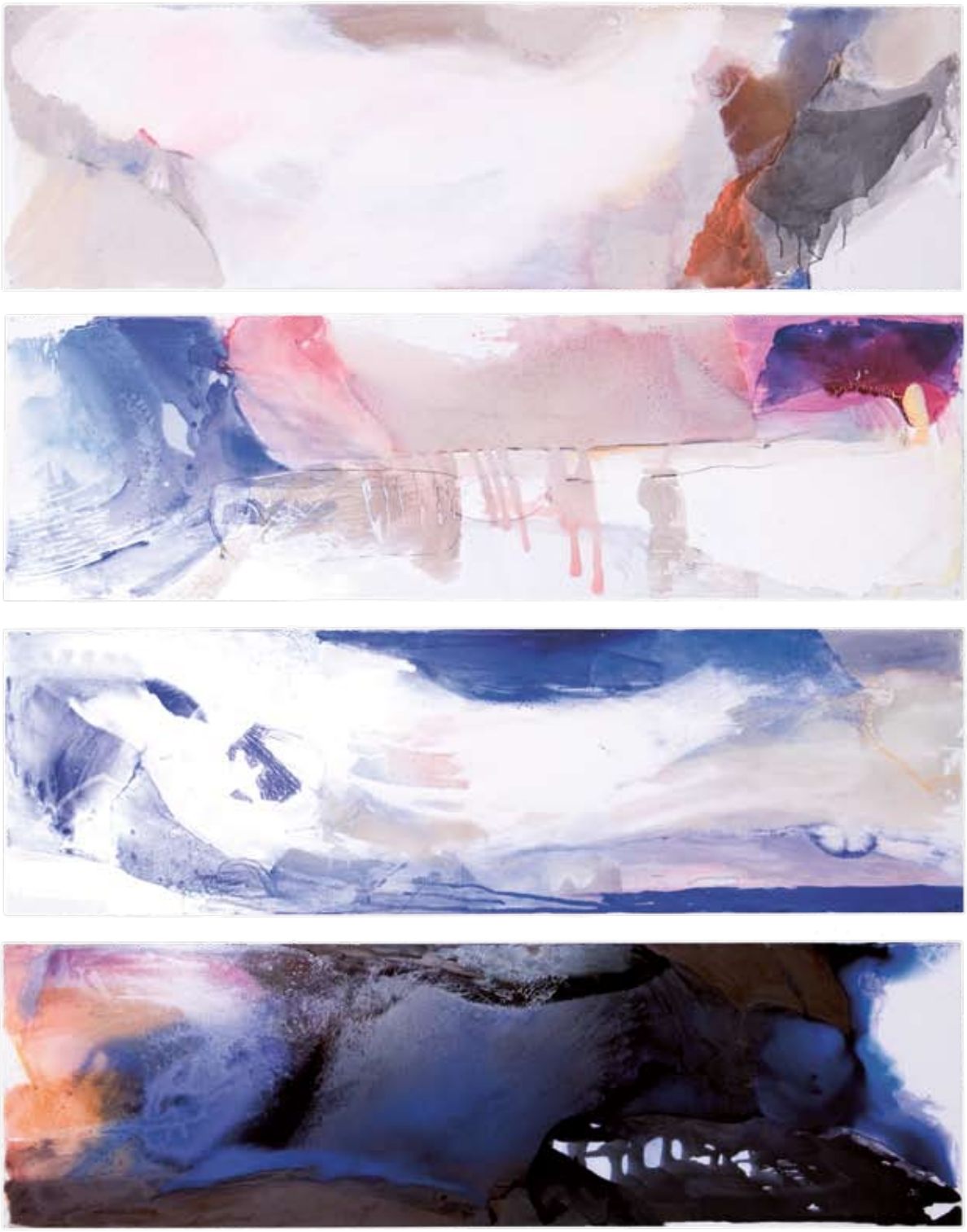
BÉATRICE
CRON/ Ohne Titel, Hommage an Zellerhof, 110 x 110 cm, Pigment/Leinwand, 2007

BÉATRICE
CRON/ »Zufluchtswelt«, 110 x 110 cm, Pigment/Leinwand, 2007

BÉATRICE
CRON/ »Brombeerbilder«, 80 x 80 cm, Pigment/Leinwand, 2007

BÉATRICE
CRON/ Serie Villiers »Schwarz-Blau-Weiss«, 80 x 80 cm, Pigment/Leinwand, 2007

BÉATRICE
CRON/ Serie Villiers »Schwarz-Blau-Weiss«, 80 x 80 cm, Pigment/Leinwand, 2007



BÉATRICE
CRON/ «Vier Wege von Orpheus», 170 x 50 cm, Pigment auf Plexiglas, 2009

BÉATRICE
CRON/ Serie Villiers «Ohne Titel», 80 x 80 cm, Pigment auf Plexiglas, 2007

BÉATRICE
CRON/ »Türkise Serie«, 27 x 27 cm, Pigment auf Plexiglas, 2007

BÉATRICE
CRON/ »sim arrive«, 27 x 27 cm, Pigment auf Plexiglas, 2009

BÉATRICE
CRON/ »Schauwechsel«, 27 x 27 cm, Pigment auf Plexiglas, 2007